

Die Bereiche A und B des Kompetenznetzes Vorhofflimmern

„Medizinische Versorgung und Langzeitprognose“ und „Optimierte Diagnostik und Therapie“

Der Bereich A „Medizinische Versorgung & Langzeitprognose“ des Kompetenznetzes Vorhofflimmern (AFNET) umfasst die dezentrale Patientenrekrutierung über ein zentrales Register (Teilprojekt AB1) und darauf aufbauend tiefer gehende epidemiologische Studien.

Im Bereich B „Optimierte Diagnostik und Therapie“ des Kompetenznetzes Vorhofflimmern sollen repräsentative Patientenkollektive analysiert werden. Der niedergelassene Arzt / die niedergelassene Ärztin soll in den geplanten Studien den Patienten vorfinden, der sich bei ihm/ihr in der Praxis vorstellt und somit die Ergebnisse der Studie auf seinen Patientenstamm transferieren können. Bisherige Interventionsstudien leisten diesen Wert erst nach genauer Diskussion der Einschlusskriterien.

Mehrere multizentrische, randomisierte klinische Studien werden zur Bewertung von verschiedenen Behandlungsformen, diagnostischen Verfahren der Bildgebung und Risiken neurologischer Komplikationen durchgeführt.

Die Gliederung des Bereichs B ist so angelegt, dass er langfristig wachsen und möglichst effektiv viele Anknüpfungspunkte zu möglichen Kooperationspartnern bieten kann.

Teilprojekt AB1:

zentrales Register, Basisdatensatz des Gesamtpatientenkollektives

Beim Teilprojekt AB1 handelt es sich um ein die Bereiche A und B übergreifendes Projekt.

Am Netzwerk beteiligte Ärzte geben an ihrem Arbeitsplatz, über eine Telematik-Plattform im Internet, anonymisiert Patientendaten in ein zentrales Register ein. Voraussetzung ist die Einwilligung des Patienten.

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern arbeitet regional und thematisch stark vernetzt mit den angeschlossenen Partnern. Hieraus ergibt sich, dass ein

- für Deutschland
- auf allen Ebenen der Versorgung

repräsentativer Querschnitt durch das Kollektiv von Patienten mit Vorhofflimmern erhoben wird. Die Repräsentativität für alle Ebenen der Patientenversorgung ist wichtig, da bisher epidemiologische Erhebungen und klinische Studien nur an Kliniken durchgeführt wurden, zumal oft an kardiologischen, also spezialisierten Einrichtungen. Dies kann ein verzerrtes Bild ergeben, da ein vorselektioniertes Patientengut untersucht wurde.

Somit können Daten mit höherer wissenschaftlicher Aussagekraft erhoben und für epidemiologische Berechnungen, sozio-ökonomische Analysen zu Prozessabläufen und Kosten, die vom Gesundheitssystem derzeit zu tragen sind, mit größerer Validität errechnet werden. Auch lassen sich Prognosen für die Zukunft der Volksgesundheit, der Kosten für das Gesundheitssystem, zu erwartende Komplikationen und deren verursachte Kosten anstellen.

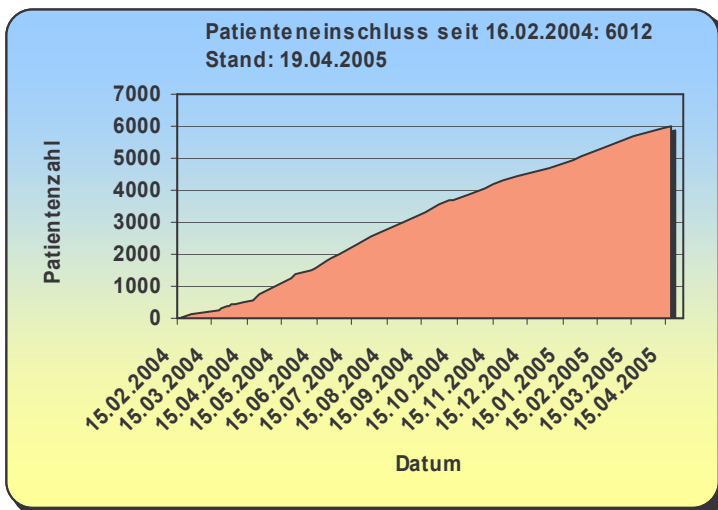
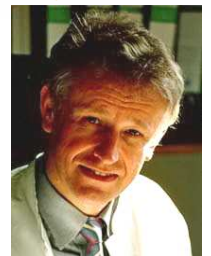
Einschlusskriterien:

- Alter ≥ 18 Jahre
- Diagnose Vorhofflimmern durch EKG (≤ 1 Jahr alt) gesichert
- dokumentiertes Einverständnis des Patienten zur Weitergabe personenbezogener Daten.

Ausschlusskriterien: Keine.



Ansprechpartner:
Univ.-Prof. Dr. med. **Gerhard Steinbeck**
Medizinische Klinik I
Universitätsklinik Großhadern
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
Marchioninstr. 15
81377 München
Tel. (089) 70952371
Fax (089) 70958870
E-Mail Gerhard.Steinbeck@med.uni-muenchen.de



GEFÖRDERT VOM



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern
Waldeyerstr. 30
D-48149 Münster
Tel.: +49-(0)251/8345341
Fax: +49-(0)251/8345343
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Vorstand:

Univ.-Prof. Dr. med. Günter Breithardt, Münster (Sprecher)
Univ.-Prof. Dr. med. Peter Hanrath, Aachen
Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Meinertz, Hamburg
Univ.-Prof. Dr. med. Gerd Steinbeck, München

Geschäftsführer:

Dr. rer. nat. Thomas Weiss, Münster